

GELEBTE VIELFALT

Von eigenen Wegen und gemeinsamen Zielen





Vorstandsvorsitzender Markus Mosa im Gespräch mit GEH DEINEN WEG-Stipendiatinnen und -Stipendiaten in der EDEKA-ZENTRALE in Hamburg.



»FÜR EDEKA KOMMT ES NICHT AUF DIE HERKUNFT AN, SONDERN AUF ENGAGEMENT, SOZIALE KOMPETENZ UND DIE LUST AUF BILDUNG.«



Liebe Leserinnen und Leser,

in Deutschland leben aktuell rund 22 Millionen Menschen, deren Weg durch eine Zuwanderungsgeschichte geprägt ist. Ich bin überzeugt: Kulturelle Vielfalt macht uns als Gesellschaft stärker, sie bereichert uns. Durch ein funktionierendes Zusammenwirken von Menschen unterschiedlicher Herkunft eröffnen sich neue Perspektiven und Blickwinkel. Denkmuster verändern sich, innovative Ideen entstehen. Damit das Miteinander gelingt, ist jeder gefragt – durch Offenheit, Respekt und die Bereitschaft, aufeinander zuzugehen, voneinander zu lernen.

Die Arbeitswelt ist ein zentraler Bereich, in dem Teilhabe und Aufstieg ermöglicht werden, und der Mehrwert kultureller Vielfalt sichtbar wird. „Fördern und fordern“ wird bei EDEKA täglich gelebt.

Im EDEKA-Verbund bekommt jeder Mensch eine Chance. Was zählt, ist das Engagement und die Freude, im Team stark zu sein und sich weiterzuentwickeln. Mehr als 400.000 Menschen mit unterschiedlichen Geschichten sind bei EDEKA engagiert. Diese werden durch gezielte Förderprogramme begleitet, individuell gefördert und in mehr als 40 Berufsbildern ausgebildet.

Die EDEKA Juniorengruppe e. V. bietet Nachwuchsförderprogramme an: vom unkomplizierten Einstieg in den Handel bis zur Qualifizierung als Führungskraft.

So kommen bei uns die Stärken jedes Individuums zum Tragen. Über die internen Maßnahmen hinaus engagiert sich EDEKA seit 2012 als Partner der Deutschlandstiftung Integration. Außerdem tragen wir das wichtige Thema Vielfalt sichtbar in die Öffentlichkeit.

Wir möchten Ihnen hier einen Einblick in den EDEKA-Verbund geben, eine Welt vielfältiger Erfolgsgeschichten.

Ihr

MARKUS MOSA

Vorstandsvorsitzender EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG

Wir Lebensmittel.

Im EDEKA-Verbund engagieren sich über 400.000 Menschen unterschiedlicher Herkunft, darunter eine Vielzahl mit Zuwanderungsgeschichte. Nachwuchsförderprogramme sowie Schulungen für Fach- und Führungskräfte unterstützen ihre Weiterentwicklung.

In ihrer kulturellen Vielfalt entfalten die Teams eine größere Bandbreite an Perspektiven, mehr Kreativität; es werden bessere Lösungen erarbeitet und Entscheidungen getroffen.



IM NATIONALEN WETTBEWERB „MEGAAZUBI“ TRETEN DIE 60 BESTEN AZUBIS GEGENEINANDER AN.

- Im EDEKA-Verbund sind alle Menschen gleich – unabhängig von ihrer ethnischen Herkunft, Nationalität, Religion, sexuellen Orientierung, Weltanschauung sowie ihres Alters und Geschlechts
- Jeder Mensch wird individuell gefördert
- Kulturell vielfältige Teams bereichern den gesamten Verbund

Gelebte Vielfalt: In dem genossenschaftlich geprägten EDEKA-Verbund arbeiten Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern auf Führungskraftenebene, in den Märkten und als selbstständige Kaufleute. Ihre Lebensgeschichte mit vielfach unterschiedlichen kulturellen Einflüssen und Prägungen bereichert die Teams sowie den gemeinsamen Erfolg.

Wer in den Lebensmitteleinzelhandel einsteigen möchte, startet beispielsweise mit dem niedrigschwelligen Programm **Qualifix**. Das

vermittelt jeder engagierten Person zum Berufseinstieg kompaktes Basiswissen zu marktorganisatorischen Grundlagen und BWL.

Weiterführend gibt das **Junioren-Aufstiegsprogramm (JAP)** oder **JAP Bedienung** jungen Talenten schon seit vielen Jahren die Chance, erste Erfahrungen mit Führungsaufgaben zu sammeln. Es werden BWL-Kenntnisse sowie Grundlagen der Personalorganisation/-führung und des Rechts erlernt, wahlweise ergänzt durch gezielte Schulungen für die Frischebereiche.

Inhaltlich vertiefende Module für Fach- und Führungskräfte stellen beispielsweise die Programme **Führungskraft Handel** sowie **Handelsfachwirt ADG** dar. Letztgenanntes ist zertifiziert von der Akademie Deutscher Genossenschaften (ADG). Bei den speziell auf EDEKA ausgerichteten Inhalten liegt der Schwerpunkt auf Marketing und Vertrieb. Organisiert und durchgeführt werden die Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen von der EDEKA Juniorengruppe e. V. Der Verein enga-

giert sich seit über 90 Jahren für die Nachwuchsförderung. Alle Menschen werden ungeachtet ihrer Herkunft gefördert, sodass bei EDEKA Vielfalt bis in den Seminarraum hinein gelebt wird.

Persönliche Anstrengungen, Einsatz, Leidenschaft und Liebe zum Beruf sind der Schlüssel für den gemeinsamen Erfolg.

Junge Menschen, die sich mit kreativen Ideen und vorbildlichem unternehmerischen Handeln hervortun, werden von EDEKA in besonderer Form gewürdigt. Der **Nachwuchsförderpreis** bietet ihnen seit mehr als 20 Jahren eine Bühne, um herausragende Innovationskraft, Zielstrebigkeit und Leidenschaft zu prämiieren.

Der nationale Contest **MegaAzubi** findet jährlich für die knapp 20.000 Azubis in mehr als 40 Berufsbildern statt. Hier haben sie die Chance, ihr Wissen und Können unter Beweis zu stellen. Mit Glück gewinnt die erstplatzierte Person noch weitere Wettbewerbe wie „Grips & Co.“

SELBSTSTÄNDIGE KAUFLEUTE SIND DAS HERZ DES VERBUNDS

Rund 3.600 selbstständige Kaufleute bilden das Fundament des genossenschaftlich organisierten EDEKA-Verbunds. Sie entscheiden eigenständig über u.a. ihr Warenangebot, die Marktgestaltung und Zusammensetzung ihrer Belegschaft.



CHRISTOS & CLAUDIA DIDIS, 45 & 43 JAHRE

Christos Didis wuchs eine Zeit lang bei seinen Großeltern in Deskati, Griechenland, auf, während seine Eltern in Deutschland als Gastarbeiter:in tätig waren, und dort 1978 ihr eigenes Restaurant eröffneten. Seine Ehefrau Claudia Didis, Deutsch-Rumänin aus Târgu Mureș, lebte ab dem 13. Lebensjahr bei ihren Großeltern, die kurz zuvor als Aussiedler nach Schweinfurt gingen. 1963 zog das Paar nach Deutschland, 1978 eröffneten sie hier ihr erstes Restaurant.

Seit 2006 sind Claudia und Christos Didis mit einem eigenen Markt selbstständig und stolz auf ihr Team, in dem Menschen aus bis zu 15 Nationalitäten stark sowie erfolgreich zusammenwirken. Christos Didis startete 1996 als Azubi bei EDEKA und arbeitete sich zum Kaufmann hoch, der seit Jahren engagiert seine Märkte leitet und seit 2011 Mitglied des Aufsichtsrats Nordbayern-Sachsen-Thüringen ist, seit 2019 als stv. Vorsitzender. All das Rüstzeug, das seine Eltern voranbrachte – Fleiß, Disziplin, Respekt, Engagement – kam ihm zugute.

„Meinen Wurzeln verdanke ich meine Liebe und Wertschätzung für Lebensmittel. Das Bewusstsein für Anbau, Ernte und Verarbeitung“, so Claudia Didis, die als Mitinhaberin Themen wie die strategische Ausrichtung, Einführung neuer Konzepte und Social Media steuert.

Sie möchten ihr Wissen speziell an junge Talente weitergeben: 2004 nahm Christos Didis stolz seinen Nachwuchsförderpreis entgegen. Ehepaar Didis spendet zudem für Vereine, Schulen, die Diakonie und andere soziale Einrichtungen.

Auch privat fanden die Didis ihr Glück bei EDEKA, sie schwärmt: „Wir lernten uns vor meinem Studium kennen. Er war damals schon Markt-leiter. Ich jobbte dort, um auch gemeinsame Zeit zu verbringen. Heute sind wir glücklich mit unseren drei Kindern.“

NAZAN HARENBRÖCK, 48 JAHRE

IHRE WURZELN:

Nazan Harenbrock, geborene Uskaner, stammt aus Deutschland, ihre Eltern kamen 1968 als Gastarbeiter aus der Türkei. Zu Hause wurde Türkisch gesprochen, sodass Nazan erst ab dem Kindergarten Deutsch lernte. Dass sie Biss hat, zeigte sich, als sie ihr Abitur mit dem Leistungsfach Deutsch absolvierte.

IHRE LEIDENSCHAFT:

Mit der Liebe zu Lebensmitteln wuchs sie auf: Jahre arbeitete sie am Wochenmarktstand ihres Onkels. In Münster studierte sie zwei Jahre BWL, absolvierte dann ihre Ausbildung zur Bürokauffrau und startete 2010 bei Marktkauf in der Abteilung für Obst und Gemüse. Ihr Herz hing schon immer an Frische: „Ich bin glücklich, wenn alles zusammenpasst und harmonisiert. Wenn Qualität und Quantität zusammenpassen.“

IHR AUFSTIEG:

EDEKA förderte sie weiter. Sie wurde im Programm „Führungskraft Handel“ Jahrgangsbeste und wagte im Juni 2021 den Schritt zur selbstständigen Kauffrau. Gemeinsam mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern wohnt sie in Laer.



MARKT- MITARBEITENDE ERMÖGLICHEN DAS EINKAUFSERLEBNIS

Ozan Ulusoy, 29, wurde in Freiburg im Breisgau geboren und hat türkischstämmige Eltern. Er macht sich vielfältige kulinarische Einflüsse zunutze und sieht in der Sprache einen entscheidenden Schlüssel. Da er weiß, wie wichtig Sprache ist, gibt er sein Wissen und Engagement weiter, indem er Jugendliche verschiedener Herkunft seit 2011 ehrenamtlich unterstützt, etwa bei Behördengängen. Für seine eigene Entwicklung nutzte Ulusoy die EDEKA-Nachwuchsförderung. Nach seiner Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel absolvierte er die Programme Qualifix und Junioren-Aufstiegsprogramm Bedienung. Danach stach er in seiner sehr guten Prüfung als Führungskraft Bedienung hervor. Die Förderprogramme nahm er berufsbegleitend wahr und stieg vom stv. Abteilungsleiter Trockensortiment im E-Center Gundelfingen zum stv. Abteilungsleiter Bedienungsbereich sowie zur Metzgereileitung Marktkauf Weil am Rhein auf. Um junge Menschen in den Märkten auch selbst beruflich zu fördern, absolvierte der umtriebige Freiburger seine Auszubereitungsprüfung bei der Industrie- und Handelskammer. Er hat einen guten Draht zu Menschen und erzählt:



OZAN ULUSOY, 29 JAHRE
METZGEREILEITUNG

„Ich bereise sehr gern andere Länder und versuche, die Menschen, ihre Lebensweise, Kultur und Tradition kennenzulernen. Die differenzierte Sicht, die ich durch meine Reisen erlangte, erdet mich zu Hause und hilft mir, einen reflektierten und weitsichtigen Blick auf Herausforderungen sowie mögliche Konflikte zu werfen.“ Sein Ziel ist es, als Führungskraft zum Abteilungsleiter Bedienung

**»ICH VERLEUGNE MEINE
EINFLÜSSE NICHT – IM
GEGENTEIL! ICH SEHE SIE
ALS BEREICHERUNG
FÜR UNSERE
GESELLSCHAFT AN.«**

bereich/Metzgereileitung aufzusteigen. Ulusoy schwärmt: „Die Entscheidung, bei EDEKA zu lernen und auch meinen beruflichen Weg bei EDEKA zu gehen, habe ich nie bereut. Im Gegenteil! Ich habe eine sehr gute Ausbildung erfahren und konnte durch all die Fortbildungen und Seminare, durch all die Veranstaltungen und Sitzungen sehr viele Menschen auf allen Ebenen der EDEKA-Welt kennenlernen und viele beruflich vorteilhafte und produktive Freundschaften schließen. Auch meine Frau habe ich über EDEKA kennengelernt, und ich bin bis heute glücklich mit ihr verheiratet. Im Dezember 2021 hielten wir unser erstes Neugeborenes in den Armen.“

IZASKUN MUÑOZ JIMÉNEZ, 34 JAHRE

Izaskun Muñoz Jiménez stammt aus Santa Cruz de Tenerife, einer malerischen Hafenstadt, ihre Eltern kommen auch aus Spanien. Durch einen Au-Pair-Job, den sie nach Abschluss ihres BWL-Studiums in Porta Westfalica ausübte, wurde sie auf EDEKA aufmerksam. Sie entschied sich zur Zeit der spanischen Wirtschaftskrise von ihrem BWL-Studium umzusatteln: Nach erfolgreicher Ausbildung nutzte die junge Frau das Junioren-Aufstiegsprogramm für ihre individuelle Förderung. „Während meines Junioren-Aufstiegsprogramms wurde ich in der Trockensortiment-Abteilung eingeteilt, das machte mir sofort Spaß. Von hier aus wollte ich mich entwickeln.“ Um weiter zu wachsen, schöpfte sie ihre Optionen aus. Sie nahm an dem Stipendienprogramm GEH DEINEN WEG teil und knüpfte in den Folgejahren ihr Netzwerk. „Mir ist es wichtig, immer weiter zu gehen, mehr Verantwortung, eines Tages eine Führungsposition zu übernehmen. Auch gibt mir mein Job in dem Team vom E-Center Fabig emotionalen Halt, denn meine Familie lebt nach wie vor in Spanien.“ Heute ist sie neben dem Platz in ihrer Stammapteilung in sozialen Netzwerken unterwegs. Sie pflegt im Team die Facebook- und Instagram-Profilen, denkt sich neue Ideen für interessante Posts aus, steuert Fotos bei. Eine engagierte Frau, die ihren Weg gehen wird.



Aus dem Leben von WIPADA MALIKHAM, 26 JAHRE

Südlich von Bangkok geboren, wuchs ich bis zu meinem vierten Lebensjahr bei meiner Tante auf. Später holte mich meine nach Deutschland ausgewanderte Mutter nach. Mit meiner Heimat verbinde ich traditionelle Gerichte, die ich so liebe!

Thailänder:innen feiern Neujahr am 13. April. Ich bin ein Neujahrskind. Oft gibt es ein Fest. Wir beten und essen viel. Es endet mit einer Wasserschlacht, da schüttet jeder auf jeden Wasser – das soll den Geist reinigen.

Meine Muttersprache kann ich weder lesen noch schreiben, sprechen klappt gut. Mir war es wichtig, schnell Deutsch zu lernen, so nahm ich sofort an Kursen teil. Kommunikation ist sehr wichtig - auch im Beruf! Zielstrebig bin ich in vielen Bereichen: Bei Netto stieg ich in nur wenigen Jahren von der Praktikantin zur Filialeiterin mit 25 auf – Auszubereitungschein und Schulungen inklusive. Netto unterstützt mich toll!

Die im Buddhismus gelehrt Ausgeglichenheit und Ruhe geben mir Kraft für meine Arbeit. Für mein Leben mit allen Hürden und Freuden empfinde ich viel Dankbarkeit.

ENGAGIERTE KÖPFE NUTZEN DIE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN

Der EDEKA-Verbund bietet eine Bandbreite an beruflichen Möglichkeiten für Menschen jedweder kultureller Herkunft.



FADILA RAMIC

Geburtsort: DONJI KAMENGRAD (Bosnien-Herzegowina)

Geburtsjahr: 1965

Aktuelle Position: STV. LEITUNG Fuhrpark Bäckerei Büsch

Inwieweit hat Sie die Tatsache, dass Sie in Donji Kamengrad geboren und bis zu Ihrem 15. Lebensjahr dort aufgewachsen sind, geprägt?

RAMIC Das Aufwachsen in meiner Heimat hat mir gezeigt, dass man versuchen sollte, seine Träume zu leben! Ich lernte, meine Ziele stets vor Augen zu haben, um diese mit viel Zielstrebigkeit und Engagement zu verfolgen.

Können Sie daraus Werte ableiten, die durch Ihre Sozialisation in Bosnien-Herzegowina besonders relevant sind?

RAMIC Das, was ich in meiner Heimat gelernt habe und was ich stets berücksichtige, ist dieses Zitat: *„Man sollte nie andere Leute schlecht darstellen, nur um selbst gut dazustehen.“* Werte wie Familie, Zusammenhalt, Fröhlichkeit und Respekt gegenüber anderen sind in meiner Heimat sehr wichtig. Dies habe ich immer umgesetzt.

Ich habe vier Töchter, sie leben hier. Meinem Mann und mir war es immer wichtig, die kulturelle Identität beizubehalten, sie an unsere Kinder weiterzugeben. Sie sollen sich in beiden Kulturen wohlfühlen und wiederfinden.

Wie verlief Ihr Werdegang im EDEKA-Verbund? Was begeistert Sie an Büsch?

RAMIC Ich startete 1994 als Auslieferungs- und Versandkraft. Meine Werte – das, was ich Ihnen über meine Sozialisation erzählte – ließen mich wachsen. Seit 2006 leite ich den Fuhrpark der Bäckerei Büsch und engagiere mich seit 2011 im Betriebsrat. Im Fuhrpark arbeiten viele Nationen zusammen, das gefällt mir. Wichtig ist gegenseitige Wertschätzung.



IM GESPRÄCH MIT SEMIR CHOUAIBI, 41 JAHRE

Der kreative Kopf des innovativen EDEKA Food Tech Campus Berlin stammt aus Siegen. Den klangvollen Nachnamen verdankt er dem tunesischen Vater. Schon von klein auf und bis heute erlebt er in Alltagssituationen immer wieder kritische Blicke bis hin zu verbaler Ausgrenzung. Dies schweißte die Familie eng zusammen, es ließ sie die Messlatte für Einsatz und Fleiß höher legen. Auch existenzielle Ängste verstärkten ihre innere Triebfeder. Früh wurde ihm klar, dass er hinaus in die Welt muss, um andere Nationen, neue Kulturen und Blickwinkel kennenzulernen. Nach der IT-Lehre plus Studium der Geschichte und Kultur des Vorderen Orients und Nordamerikastudien ging es nach New York zur Werbeagentur Lowe in die Trendforschungs-Unit. Bis heute pflegt er dieses Netzwerk, das sich von den USA bis in die arabischen Länder erstreckt.

Nach den USA folgte die Schweiz: Hier wirkte er als Produktmanager für Unternehmen wie Swisscom und später in Berlin für ProSiebenSat1 Media SE. Dann hörte er 2017 von EDEKA Food Tech Projects und unterstützte das multikulturelle Team beim Aufbau des Campus mit dem Ziel, die Geschäftsbeziehungen zwischen Kaufleuten, Regionen und Start-ups auszubauen und zu festigen.

Als Head of Retail Innovation brachte er seine Erfahrungen und Eindrücke aus der Welt mit ein. Neue Blickwinkel, das produktive Wirken in diversen Teams und Impulse innovativer Methoden aus der Start-up-Szene, um brandneue Geschäftsfelder zu erschließen. Mitte 2021 übernahm er die Führung des Berliner IT-Standortes vom Food Tech Campus mit mehr als 250 Mitarbeitenden.

Hier bringt er all seine Erfahrungen und sein Know-how in das IT-Netzwerk mit ein. Für die Zukunft wünscht er sich Offenheit für Neues, Innovatives, kulturelle Vielfalt: „Dieses Potenzial sollten wir unbedingt nutzen!“



MANAR SRAS

Geburtsort: HOMS (Syrien)
Geburtsjahr: 1987

Aktuelle Position: PRODUKT-MANAGER IT

WOHER ER KAM ...

Sras wuchs in der drittgrößten Stadt Syriens auf. Er hat eine sehr enge Bindung zu seiner Familie mit fünf Geschwistern. Durch den Vater aus der Elektronikwartung erfuhr er bereits früh viel über Technik. „Ich war begeistert, als ich mit 20 meinen PC bekam!“ In seiner Heimat nahm er nach dem Abi das Chemie-Studium auf. 2012 musste er Syrien aufgrund des Bürgerkriegs verlassen und fasste in Jordanien Fuß. Dort fand er sein privates Glück und wurde Vater. Doch auch in Jordanien wurde die soziale und politische Lage zunehmend angespannt, er immigrierte nach Deutschland.

WOHIN ER GING ...

2015 brachte ihn seine Vermieterin, die sich für Geflüchtete engagiert, auf die Idee, bei EDEKA in Bad Bramstedt als Aushilfe zu starten und im Markt seine Deutschkenntnisse auszubauen. Sein Chef förderte ihn, und sein Aufstieg nahm seinen Lauf. Nach zwei Jahren im Markt wechselte er in der Region Nord in die IT und startete seine Ausbildung zum Fachinformatiker.

WO ER HEUTE STEHT ...

Mit Stolz blickt er auf seinen Einser-Abschluss, den er als Azubi erzielte, und bisherigen Karriereweg zurück. Unter Sras' Leitung werden EDEKA-Märkte durch maßgeschneiderten IT-Support und CRM-Systeme unterstützt. „Deutschland ist meine zweite Heimat, und ich fühle mich hier wohl. Ich bin Sydeutsch, halb Syrer, halb Deutsch.“

DAS STIPENDIENPROGRAMM GEH DEINEN WEG



Mit dem Stipendienprogramm GEH DEINEN WEG fördert die Deutschlandstiftung Integration seit 2012 die Chancengleichheit und den Karriereweg junger Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Die EDEKA-Zentrale ist langjähriger Partner des Programms und vergibt intern jedes Jahr zehn Stipendienplätze, zwei entfallen an aufstrebende Netto Marken-Discount-Mitarbeitende. Hundert Ambitionierte starten jährlich. Schirmherrin ist Dr. Angela Merkel, Christian Wulff, Bundespräsident a. D., fungiert als Vorsitzender des Stiftungsrates.

Das dreistufige Programm GEH DEINEN WEG verfolgt das Ziel, Chancengleichheit zu schaffen und den Stipendiat:innen dabei zu helfen, ihre berufliche Laufbahn weiter zu konkretisieren. Um angestrebte Ziele zu erreichen und sich persönlich weiterzuentwickeln, erhalten sie individuelle Förderung durch:

1. Coachings und die individuelle zweijährige Betreuung durch eine:n Mentor:in
2. Netzwerkveranstaltungen mit interessanten Multiplikator:innen aus verschiedenen Nationen und Unternehmen
3. Weiterbildungsworkshops, die gezielt auf die Bedürfnisse der Stipendiat:innen zugeschnitten sind.

„Besonders in diesen Zeiten ist es wichtig, Integration und Chancengleichheit zu fördern und Nachwuchskräfte mit Zuwanderungsgeschichte auf ihrem Weg zu unterstützen“, erklärt Markus Mosa, Vorstandsvorsitzender EDEKA Zentrale Stiftung & Co. KG und Kuratoriumsmitglied der Deutschlandstiftung Integration. „Wir setzen uns dafür ein, dass die Stärken jedes Einzelnen zum Tragen kommen können, damit unsere Gesellschaft bestmöglich von einer erfolgreichen Integration profitieren kann.“



Engagierte GEH DEINEN WEG-Stipendiat:innen im Workshop in der EDEKA-Zentrale.



Rolf Lange, Geschäftsbereichsleiter Unternehmenskommunikation/Public Affairs und Mitglied des Stiftungsrates, begrüßte die neuen Stipendiat:innen.

AUSGEZEICHNETE INTEGRATIONSINITIATIVE

Mit diversen Integrationsprojekten setzt sich der Betrieb seit Jahren für die Integration von Menschen mit Migrationsbiografie ein, etwa durch Praktika für Geflüchtete. Auch können sich Interessierte über ein Einstiegsjahr zur Ausbildung als zum Beispiel Fleischer:in qualifizieren.

„Wir unterstützen unsere Mitarbeiter:innen beispielsweise mit mehrsprachigen Einführungsveranstaltungen, bieten kostenlose Sprachkurse an und fördern die Integration durch Patenschaften. Wir helfen auch bei Behördengängen, Arztbesuchen und stehen ihnen bei Heimweh zur Seite“, erklärt Martina Feger, Leiterin Personalwesen, die Arbeit bei EDEKA Südwest Fleisch.

EDEKA Südwest Fleisch engagiert sich für Chancengleichheit von Migrantinnen und Migranten durch Fördermaßnahmen zum Berufseinstieg.

„Die vollständige Integration aller Kolleg:innen ist für uns besonders wichtig“, betont Feger.

Der Betrieb bildet in insgesamt neun Berufen und dualen Studiengängen aus. Die enge Zusammenarbeit mit Bildungsträgern im Kreis Karlsruhe unterstützt die jungen Menschen in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung. Für das umfassende Engagement wurde die EDEKA Südwest Fleisch GmbH mit dem Kreisintegrationspreis des Landkreises Karlsruhe ausgezeichnet, der das Engagement des Unternehmens für die erfolgreiche Integration von Zugewanderten würdigt.



» DAS GEMEINSAME UND DIE ZUSAMMENGEHÖRIGKEIT SIND IN DEN VORDERGRUND ZU STELLEN, NICHT DAS TRENNENDE. DARAN MÜSSEN WIR DAUERHAFT ARBEITEN.«

Christian Wulff, Bundespräsident a. D.

CHRISTIAN WULFF IM DIALOG

Ein Zeichen der klaren Haltung: Im Interview mit Christian Wulff, Vorsitzender des Stiftungsrates der Deutschlandstiftung Integration und Bundespräsident außer Dienst, zeigt der Politiker auf, welche Bedeutung kulturelle Vielfalt für die Gesellschaft hat und welche Bereicherungen sich daraus für das Miteinander ergeben.

Vor zwölf Jahren stießen Sie durch Ihre vielbeachtete Rede eine breite gesellschaftliche Debatte zum Thema Integration an. Was hat sich aus Ihrer Sicht seitdem in diesem Lande getan, wenn man das Thema vor dem Aspekt des gleichberechtigten Zusammenlebens von Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen betrachtet?

CHRISTIAN WULFF Deutschland ist noch vielfältiger geworden, reicher an Menschen mit verschiedenen Biografien, Herkunftsn und Kulturen. Es wird weniger gefragt, woher jemand stammt, sondern wohin wir gemeinsam wollen. Auch der neu gewählte Deutsche Bundestag hat mehr Menschen mit Einwanderungsgeschichte. Das Zusammenleben gelingt zum Großteil harmonisch und respektvoll. Als erfreulich empfinde ich, dass die Toleranz in unserem Land zunimmt, und das meistens dort, wo die Vielfalt am größten ist. Gleichwohl existieren auch polarisierende und spaltende Stimmen, denen man weiterhin klar entgegenreten muss. Das Gemeinsame und die Zusammengehörigkeit sind in den Vordergrund zu stellen, nicht das Trennende. Daran müssen wir dauerhaft arbeiten.

Wenn Sie an das Zusammenleben in Deutschland im Jahr 2030 denken, was muss aus Ihrer Sicht jetzt verstärkt angepackt werden, damit Integration bis dahin noch besser gelingt und die Chancen von kultureller Vielfalt genutzt werden?

CHRISTIAN WULFF Ich setze vor allem auch in die junge Generation Hoffnung. Sie ist schon breiter aufgestellt und konfrontiert mit Einflüssen aus verschiedenen Herkunftsn, Perspektiven und anderen Kulturen. Integration ist

immer eine Aufgabe, in der alle aufeinander zugehen sollten. Mit Neugier, echtem Interesse und Einfühlungsvermögen. Wir können diese Entwicklung unterstützen, indem wir uns entschieden überall gegen Rassismus und Ausgrenzung starkmachen. Wir müssen beständig für unsere freiheitliche offene Gesellschaft werben, auf das Verbindende der Grundrechte und der Menschenwürde aller in unserer Gesellschaft setzen. Unser Grundgesetz gibt uns dafür den richtigen Kompass. Unsere Art, zu leben, ist von allen zu respektieren. Dann gelingt ein erfolgreiches friedliches Zusammenleben.

Nicht zuletzt durch die alternde Gesellschaft und den Fachkräftemangel ist ein verstärkter Zuzug für die Wirtschaft unabdingbar. Was sind aus Ihrer Sicht die zentralen Vorteile einer vielfältigen Arbeitnehmer- oder Arbeitgeberschaft?

CHRISTIAN WULFF Unsere sozialen Sicherungssysteme, die Rentenversicherung, die Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung, brauchen Beitragszahler:innen, die boomende Wirtschaft braucht Arbeitskräfte. Wir haben jetzt schon einen erheblichen Mangel an Auszubildenden. Es ist zudem erwiesen, dass ein Unternehmen erfolgreicher ist, wenn es diverser aufgestellt ist. Internationale Studien zeigen, dass eine klare Verbindung zwischen einer vielfältigen Mitarbeiterschaft und der Profitabilität eines Unternehmens besteht. Wir sehen das seit langem schon im Sport, in der Kultur, in der Wissenschaft, in den Medien und bei den Existenzgründungen. Wir erleben, dass Menschen mit Migrationsbiografien einen großen Wettbewerbsvorteil für Deutschland bedeuten, weil sie oft mutigere Gründerinnen und Gründer sind und durch die persönlichen Erfahrungen aus unterschiedlichen Kontexten mit neuen Perspektiven kreative Strategien einbringen. Die faszinierenden Forscher und Gründer von Biontech, Türeci und Sahin, haben in der Corona-Pandemie weltweit Aufsehen erregt, indem sie hochwirksame mRNA-Impfstoffe in

kürzester Zeit produktions sicher entwickelten. Erfolgreich zusammenarbeiten ist die Erfolgsformel. Wenn wir im Berufsleben mit anderen Kulturen, Sprachen und Sichtweisen aus uns fremden Kontexten konfrontiert werden und zusammenarbeiten, entwickeln wir Verständnis füreinander, entwickeln zusammen kreative Lösungen, erweitern unseren Horizont und können der Gesellschaft insgesamt als Vorbildfunktion dienen. Es ist eine Win-win-Situation für alle.

Eine gelungene Integration lebt vom Engagement aller, alle Seiten sind aufgefordert, ihren Beitrag zu leisten. Was ist Ihr konkreter Rat an jeden Einzelnen, ob im Privatleben oder im beruflichen Umfeld?

Mein Rat ist ein ganz schlichter: einander zuhören. Ich lege jedem Menschen drei Eigenschaften ans Herz: Offenheit, Toleranz und Einfühlungsvermögen. Sie haben das Interview mit meiner Rede vom 3.10.2010 begonnen. Ich halte mich an Papst Franziskus und seine faszinierende Enzyklika „Fratelli tutti“ – die Enzyklika über die Geschwisterlichkeit, inspiriert vom Großimam aus Abu Dhabi, die er exakt zehn Jahre später, am 3.10.2020 in Assisi/Italien, unterzeichnet hat: Der Papst erinnert uns, dass wir alle gleich sind – egal, woher wir kommen oder was wir glauben – und alle gleich viel geliebt werden. So sollten wir miteinander umgehen. Mit Respekt und gegenseitiger Wertschätzung. Behandle jede und jeden, wie du selbst, wo auch immer, behandelt werden möchtest.



EDEKA-WEIHNACHTSKAMPAGNE MACHTE SICH FÜR VIelfALT STARK



50 Cent des Verkaufserlöses pro verkaufter Suppe wurden gespendet.

EDEKA spendete 200.000 Euro an die Deutschlandstiftung Integration

- Aktionssuppe „Appetit auf Vielfalt“ stieß auf hohe Resonanz bei Kundinnen und Kunden
- Gonca Türkeli-Dehnert und Christian Wulff erhielten Spendenscheck
- EDEKA setzt sich seit Jahren für Vielfalt und Chancengleichheit ein

„Wir freuen uns, mit EDEKA einen so engagierten und langjährigen Partner an unserer Seite zu haben und die Spenden aus der Weihnachtskampagne für unsere Projekte einsetzen zu können“, resümierte Gonca Türkeli-Dehnert, die DSI-Geschäftsführerin. Christian Wulff betonte: „Erfolgreiche Integration ist ein wichtiger Faktor für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Zukunftsfähigkeit unseres Landes. Es freut mich zu sehen, dass Unternehmen wie EDEKA mit ihrem Engagement einen wichtigen Beitrag dazu leisten.“

„Egal, ob kulinarisch oder kulturell – EDEKA steht für Vielfalt und Integration. Daher freuen wir uns sehr, dass wir mit der Aktion viele Menschen erreichen konnten“, so Markus Mosa, Vorstandsvorsitzender der EDEKA-Zentrale.

Im Winter 2020 setzte EDEKA ein starkes öffentliches Zeichen für Vielfalt und sensibilisierte die Öffentlichkeit für mehr Chancengleichheit sowie gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die breit angelegte EDEKA-Weihnachtskampagne 2020 mit dem Claim „Lasst uns froh & bunter sein“ sendete eine klare Botschaft: „So bunt wie unser Land, so bunt und vielfältig der Genuss – vor allem zum Fest der Liebe.“ Transportiert wurde dieser klare Appell für mehr Vielfalt in den Märkten, auf Plakaten in der Öffentlichkeit, über einen eigenen TV-Spot und spezielle Social-Media-Inhalte.

In insgesamt drei Interview-Clips erzählten Team Deutschland-Olympionikin Marie-Laurence Jungfleisch, Schauspielerinnen Vildan Cirpan und der GEH DEINEN WEG-Stipendiat Mohammad Mouaz Narbi, wie kulturelle Vielfalt ihr Leben bereichert.

Ein weiteres Highlight ermöglichte die EDEKA-Kundschaft: Durch den Verkauf einer Spenden-suppe, die „so bunt ist wie Deutschland“, flossen je 50 Cent an die Deutschlandstiftung Integration, die sich für Chancengleichheit von Menschen mit Migrationsbiografie in Deutschland engagiert. Insgesamt kamen 200.000 Euro für Integrationskampagnen und -projekte der Stiftung zusammen.



EDEKA-Spendenscheckübergabe in Höhe von 200.000 Euro an die Deutschlandstiftung Integration.



**DEUTSCHLANDSTIFTUNG
INTEGRATION**



EDEKA RÜCKT DEN WERT VON VIELFALT IN SZENE

Mit dem Online-Video #Vielfalt setzte der EDEKA-Verbund 2017 gemeinsam mit seinen Kundinnen und Kunden ein starkes Zeichen für gelebte Vielfalt.

EDEKA geht immer wieder ungewöhnliche und innovative Wege, um die Menschen in Deutschland für die Bedeutung und den Mehrwert von Vielfalt zu sensibilisieren. 2017 gelang dies sogar bis weit über die Landesgrenzen hinaus: EDEKA verdeutlichte in einem Online-Video, dass das Unternehmen zum einen für die Vielfalt in den Regalen mit bis zu 60.000 Produkten aus den unterschiedlichen Regionen Deutschlands, Europas und der Welt steht. Zum anderen, dass jeder Mitarbeitende Anerkennung, Wertschätzung und Förderung erfährt – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion, Weltanschauung, Alter oder sexueller Orientierung.

Das Online-Video, aufgenommen in einem EDEKA-Markt in Hamburg, inszenierte, was es heißt, wenn diese Vielfalt auf einmal fehlt, denn in den Regalen waren plötzlich nur noch Artikel aus Deutschland zu finden. Die verblüfften Reaktionen waren dementsprechend:

**DEUTSCHLAND
WÄRE ÄRMER OHNE
VIELFALT**

„Viel weniger Vielfalt“ – so das enttäuschte Resümee der Kundinnen und Kunden, die bei EDEKA einkaufen wollten, um traurig festzustellen, dass sie vor leeren Regalen standen.

Der kreative Ansatz bei diesem wichtigen Thema war so überzeugend, dass Medien weltweit über diesen Spot berichteten und verstärkt Aufmerksamkeit für kulturelle Vielfalt erzeugten.

Private Fotos der Live-Aktion, auf denen leere EDEKA-Regale mit Hinweisschildern wie „Dieses Regal ist ohne Vielfalt ziemlich langweilig“ zu sehen waren, hatten sich bereits am Drehtag rasant über Social Media verbreitet. Auf dem Kanal Facebook wurden über 300.000 Kommentare und Likes generiert, die teilweise zu kontroversen Diskussionen führten. Bis heute generierte das Online-Video #Vielfalt auf Youtube und Facebook insgesamt mehr als neun Millionen Aufrufe. Großes öffentliches Interesse wurde auch weltweit über die Print- und Online-Berichterstattung ausgelöst. Insgesamt wurden mehr als 10.000 Artikel in Medien wie BBC, „Stern“ und „The Washington Post“ veröffentlicht sowie eine Reichweite von insgesamt mehr als 100 Millionen Kontakten erzielt.

BBC »German supermarket clears foreign goods from shelves to make point about racism.«

The Washington Post

»A German food store emptied its shelves of foreign goods to highlight the need for diversity.«

CNN
INTERNATIONAL

»Supermercado alemán vacía sus estantes y envía potente mensaje a clientes xenófobos.«

Wir ♥ Vielfalt.

ENTSCHIEDEN GEGEN HASS, HETZE, RASSISMUS!

Mit einer aufmerksamkeitsstarken Initiative macht sich eine breite gesellschaftliche Allianz gegen Rechtsextremismus und Rassismus stark.

EDEKA greift immer wieder aktuelle Geschehnisse gemeinsam mit gesellschaftlich anerkannten Partnern auf, um Zeichen zu setzen und Haltung zu zeigen. Besonders wichtig war dies Ende 2020 nach einer Reihe von Anschlägen und Morden wie dem Terrorakt in Hanau. Mit #MeineStimmeGegenHass wurde im Winter 2020 von der Deutschlandstiftung Integration gemeinsam mit diversen Kooperations- und Medienpartnern eine aufmerksamkeitsstarke Kampagne initiiert. In ihrem Mittelpunkt stand, die letzten Schauplätze rassistischer, antisemitischer und rechtsextremer Gewalt stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Durch Aktivitäten in sozialen Netzwerken sowie bundesweite Plakate auf stark frequentierten Plätzen und einem eigenen TV-Spot wurde eine große Anzahl an Bürgerinnen und Bürgern erreicht und sensibilisiert.

Konkret ermöglichte eine Vielzahl von zielgruppengenaue Aktivitäten sowie Social Media oder bundesweite Plakate, dass diverse Bevölkerungsgruppen mit diesem hochrelevanten Thema in Berührung gebracht und initiiert werden konnten. Die Kampagne erreichte mit über 200 Millionen Kontakten weite Teile der Gesellschaft.

Zentrales Element der Kampagne war, dass Personen des öffentlichen Lebens und Privatpersonen das Wort ergreifen und mit ihrer Stimme gegen Gewalt eintreten. So sagte die damalige Staatsministerin für Integration, Annette Widmann-Mauz: „Jede und jeder ist gefragt, die Stimme gegen Hass zu erheben – sei es im Alltag, in der Schule, am Arbeitsplatz, im Sportverein oder im Netz. Schweigen müssen schon die Toten, Schweigen ist keine Option mehr. Deshalb unterstütze ich die Initiative #MeineStimmeGegenHass. Deshalb ist es richtig und wichtig, dass wir den Kampf gegen Rechtsextremismus und Rassismus mit dem Kabinettsausschuss jetzt in allen Bereichen entschlossen vorantreiben.“ Sie förderte diese Initiative gemeinsam mit der DSI, der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Deutschen Fußball-Bund und EDEKA.

Das Unternehmen zeigte eindrucksvoll Flagge: Vorstandsvorsitzender Markus Mosa erhob seine Stimme gegen Hass und richtete seinen persönlichen Appell für Vielfalt sowie Toleranz als Audiobeitrag an die Gesellschaft.



#MeineStimmeGegenHass



**»ICH ERHEBE MEINE STIMME GEGEN HASS,
WEIL JEDER MENSCH ES UNABHÄNGIG VON
SEINER HERKUNFT VERDIENT, ANERKENNUNG UND
WERTSCHÄTZUNG ZU ERFAHREN. VIELFALT
BEREICHERT NICHT NUR UNSER UNTERNEHMEN,
SONDERN AUCH UNSERE GESELLSCHAFT
JEDEN TAG AUFS NEUE.«**

Markus Mosa, Vorstandsvorsitzender EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG

Wir ♥ Vielfalt.

EDEKA – DEUTSCHLANDS ERFOLGREICHSTE UNTERNEHMER-INITIATIVE

Das Profil des mittelständisch und genossenschaftlich geprägten EDEKA-Verbunds basiert auf dem erfolgreichen Zusammenspiel dreier Stufen: Bundesweit verleihen rund 3.600 selbstständige Kaufleute EDEKA ein Gesicht. Sie übernehmen auf Einzelhandelsebene die Rolle des Nahversorgers, der für Lebensmittelqualität und Genuss steht. Unterstützt werden sie von sieben regionalen Großhandelsbetrieben, die täglich frische Ware in die EDEKA-Märkte liefern und außerdem von Vertriebs- bis zu Expansionsthemen an ihrer Seite stehen. Die Koordination der EDEKA-Strategie erfolgt in der Hamburger EDEKA-Zentrale. Sie steuert das nationale Waren-geschäft ebenso wie die erfolgreiche Kampagne „Wir ♥ Lebensmittel“ und gibt vielfältige Impulse zur Realisierung verbundübergreifender Ziele. Mit dem Tochterunternehmen Netto Marken-Discount setzt sie darüber hinaus erfolgreiche Akzente im Discountgeschäft. Fachhandelsformate wie BUDNI oder NATURKIND, onlinebasierte Lieferdienste und das Großverbrauchergeschäft mit dem EDEKA Foodservice runden das breite Leistungsspektrum des Unternehmensverbunds ab. Mit über 402.000 Mitarbeiter:innen und rund 19.250 Auszubildenden ist EDEKA einer der führenden Arbeitgeber und Ausbilder in Deutschland.

EDEKA ZENTRALE STIFTUNG & CO. KG

Unternehmenskommunikation/Public Affairs
New-York-Ring 6
22297 Hamburg
Telefon 040/6377-2282

E-Mail: csr@edeka.de
verbund.edeka.de

